

Medienmitteilung

Basel, 3. Mai 2023

Bilanz positiv, Personal stark gefordert

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) schliesst das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis von CHF +2.5 Mio. ab. Dieses kam jedoch nur durch Sondereffekte und durch den ausserordentlich hohen Einsatz des Personals zustande. Jetzt braucht es in den Kinderspitälern bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Abgeltung für die erbrachten Leistungen.

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie verlangte dem UKBB-Personal noch einmal viel ab. Immerhin: Der erneut immense Einsatz schlägt sich positiv in den Zahlen nieder. Mit einem operativen Verlust von CHF -0.6 Mio. übertrifft das UKBB die Erwartungen deutlich. Budgetiert war ein Defizit von CHF -2.2 Mio. Mit der Restvergütung der Trägerkantone für pandemiebedingte Mehrkosten aus dem Vorjahr und einem weiteren einmaligen Sondereffekt weist das UKBB gar ein positives Unternehmensergebnis von CHF 2.5 Mio. aus.

Im stationären Bereich ist die Zahl der Patient*innen gegenüber dem Vorjahr um 12.8 Prozent auf 6'262 Fälle angestiegen. Weil das UKBB kein Corona-Testzentrum mehr betreiben musste, gingen die ambulanten Besuche zwar um 6 Prozent auf 111'378 zurück. Allerdings entspricht dies immer noch einem aussergewöhnlichen Wert. Vor der Pandemie hatte das UKBB im Jahr 2019 noch 101'675 ambulante Besuche erfasst – damals ein Rekord.

Strenges zweites Halbjahr

Besonders grosse Patientenströme traten dieses Jahr ab dem Sommer auf. Die Lage spitzte sich nochmals zu, als gegen den Winter hin besonders viele Kinder am Respiratorischen-Synzytial-Virus (RSV) und anderen Atemwegskeimen erkrankten. Expert*innen des UKBB sehen diese Infektionswelle als Spätfolge der Corona-Schutzmassnahmen. So notwendig diese während der Pandemie waren, konnte sich dadurch das Immunsystem vieler Säuglinge und Kinder offenbar weniger gut gegen solche saisontypischen Infektionen wappnen.

Mit der RSV-Welle kam die pädiatrische Versorgung von Kindern gesamtschweizerisch an seine Belastungsgrenze – und mit ihm das Gesundheitspersonal. Am UKBB mussten im Dezember elektive Eingriffe auf ein Minimum reduziert werden. Auf der Notfallstation mussten trotz Personalaufstockung und Prozessoptimierungen zahlreiche Patient*innen mit leichten Erkrankungen ausserordentliche Wartezeiten in Kauf nehmen, damit dringliche Fälle stets zeitgerecht behandelt werden konnten. Das Personal war überall und auf allen Ebenen enorm gefordert. Die Situation liess sich nur dank immensem Einsatz der Mitarbeitenden sowie durch eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Pädiater*innen bewältigen.

Bessere Arbeitsbedingungen erforderlich

Dieser strenge Winter hat in aller Deutlichkeit gezeigt, dass sich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden im Spital verbessern müssen, insbesondere für die Pflegenden. Gemeinsam mit der Personalkommission und den Berufsverbänden hat das UKBB in einem ersten Schritt entsprechende Lohnmassnahmen per 2023 eingeführt. Weitere Massnahmen sind nötig. Es ist klar, dass dafür auch die Finanzen vorhanden sein müssen. Deshalb setzt sich das UKBB mit der Allianz der Kinderspitäler Schweiz (AllKidS) weiterhin mit aller Kraft dafür ein, dass sich die ambulante Tarifsituation nun endlich verbessert und dass die Leistungen in den Schweizer Kinderspitälern nicht nur gewürdigt, sondern auch fair abgegolten werden.

Neue Gesichter im Verwaltungsrat

Den kommenden Herausforderungen stellen wird sich ein auf drei Positionen neu besetzter Verwaltungsrat. Marc-André Giger tritt in die grossen Fussstapfen des langjährigen Verwaltungsratspräsidenten Manfred Manser. Zudem verlässt der Leiter des Strategie-Ausschusses, Fredi Zwahlen, Ende 2022 den Verwaltungsrat. Weiter wurden Jacqueline Martin und Hugo Keune neu in den Verwaltungsrat des UKBB gewählt.

Das Engagement der Mitarbeitenden sowie der abtretenden Verwaltungsräte wird in den Editorials zum Geschäftsbericht gewürdigt. Im Geschäftsbericht finden Sie zudem sämtliche Statistiken zum Geschäftsjahr 2022 sowie den Finanzbericht. Für Rückfragen und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Kommunikationsabteilung des UKBB.

Medienkontakt

Martin Bruni
Kommunikationsbeauftragter
Telefon: +41 61 704 12 64
E-Mail: medienstelle@ukbb.ch